

Werk

Titel: Ueber die älteste Quelle der Blaubartsage

Autor: Hofmann, Konrad

Ort: Erlangen

Jahr: 1883

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572629_0001 | log44

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

vor. Im Gegentheil werden in diesen Quellen nähere Umstände erzählt, welche die Absingung eines solchen Liedes als geradezu unmöglich erscheinen lassen. Das Rolandslied stammt in seiner Beziehung zur Schlacht bei Hastings einzig und allein aus Wace und verdankt seine diesbezügliche Berühmtheit der bekannten Ballade Ludwig Uhlands, welche 1812 entstand.

Ende März 1883.

K. Hofmann.

Ueber die zwei Rolande im Turpin.

Im Pseudoturpin ist bekanntlich von zwei Helden mit Namen Roland die Rede. Die Stelle lautet bei Castets S. 17 (bei Reiffenberg, Philippe Mouskes 1, 496): *alius tamen Rotholandus fuit, de quo nobis nunc silendum est*. Man hat nun wohl angenommen, dass der andere Roland mythisch sei (vergl. z. B. Graevell, die Charakteristik der Personen im Rolandsliede, Heilbronn 1880, S. 109 f.). Wenn man aber weiterliest so findet man ferner: *alius tamen rex (Arastagnus) tempore illius in Britannia erat, de quo mentio nunc ad plenum non fit*. Dieser zweite *rex* muss allerdings nicht auch *Arastagnus* geheissen haben. Ebenso spricht der Verf. von *Engelerus: Tempore istius Engeleri erat alius comes in Aquitania, scilicet in urbe Pictavorum, de quo non est modo loquendum*. Da er unter dem zweiten und dritten Doppelgänger offenbar historische Personen meint, so wird er auch unter dem *alius Rotholandus* eine solche gemeint haben, und es ist somit die Deutung, dass der *alius Rotholandus* eine mythologische Person gewesen sei, nicht unbedingt notwendig.

April 1883.

K. Hofmann.

Ueber die älteste Quelle der Blaubartsage.

Die Erzählung vom Blaubart ist höchst wahrscheinlich aus Frankreich nach Deutschland gekommen. Sie findet sich in französischen Volksliedern. Das Wort Blaubart bedarf vor allem einer Erklärung. Nach den Sprichwörtersammlungen des sechzehnten Jahrhunderts bedeutet Blaubart einen Mann der einen dichten schwarzen Bart hat, der ins bläuliche schimmert. Nach der Meinung jener Zeit wurde ein solcher Blaubart für einen geborenen Don Juan und Frauenverführer gehalten. Das Wechseln der Farbenbegriffe blau und schwarz findet sich bekanntlich schon im Nordischen, wo *blámadr* einen Neger bedeutet, und in der arabischen Mundart Aegyptens (s. Lane, An ac-